

GAFFA

Garten 4 ever

Einzelausstellung vom 9. Juli bis 1. Oktober 2021

Die Ausstellung *Garten 4 ever* mit GAFFA im Zürcher Projektraum BELETAGE ist die dritte Einzelausstellung nach Bern und St. Gallen, die diesem jungen Schweizer Künstlerkollektiv gewidmet ist. Dieses wird durch eine einmalige ortsspezifische Intervention in drei Räumen zusätzlich zum Foyer überraschen — in Abstimmung mit den funktionalen Gegebenheiten der vorhandenen Praxisräume für Chiropraktik. Begleitet wird die Ausstellung von einem Instagram-Takeover vom 5. Juli bis 15. August 2021 und einer Künstlerpublikation, um die multidisziplinären Aktionskanäle des Kollektivs zu widerspiegeln.

Gaffa

Als die englische Sängerin Kate Bush ihre 1982 aufgenommene Single *suspend in gaffa* veröffentlichte, kamen Fragen nach dem erfundenen Wort „gaffa“ auf. In einer Rezension zu ihrem Song enthüllte Bush, dass sie sich auf das Gaffer-Tape bezog, ein dickes Industrieband, das oft verwendet wird, um eine grosse Anzahl von elektrischen Kabeln oder Leitungen zu binden.

In unserem Fall bezieht sich „Gaffa“ nicht nur auf ein erfundenes Wort, sondern auch auf eine bestimmte künstlerische Praxis. „Gaffa“ steht für Freddie's Nachname. Freddie Gaffa ist eine skurrile fiktive Figur, die auf Teneriffa lebt. Seit 2016 veröffentlicht er monatlich ein Zine namens GAFFA. Produziert und vertrieben wird dieses mit Hilfe seiner vier Neffen, die das Künstlerkollektiv hinter dieser Figur sind: Dario Forlin, Wanja Harb, Lucian Kunz und Linus Lutz. GAFFA ist auch eine Plattform für Ausstellungsprojekte, Merchandise aller Art und eine Edition, für die Kunstschaffenden sowie Illustratoren und Illustratorinnen ausserhalb des Kollektivs eingeladen werden, ein Zine zu realisieren.

Zine

Ein Zine (Kurzform von magazine) ist ein kostengünstiges, schnell und einfach zu erstellendes Publikationsformat, das leicht verteilt werden kann. Der Begriff wurde ursprünglich in den 1970er Jahren für nicht-kommerzielle Musikbroschüren verwendet, die über verschiedene Ereignisse jeder Szene berichteten. Früher war es hauptsächlich eine subkulturelle Form der Kommunikation. Heute ist das Zine eine anerkannte Kunstform, die oft in kleinen Auflagen mit Hilfe eines alternativen Druckverfahrens wie Risografie, Fotokopie oder Siebdruck hergestellt wird. Es artikuliert das Dazwischen zwischen bildender Kunst und Design.

Der neueste Coup von GAFFA war eine interaktive Live-Video-Show, ein digitaler Zine-Workshop, während der Kulturlandsgemeinde in Teufen im Mai 2021. Ein Moderator beschrieb ausführlich ein bestimmtes Bild, das er zuvor durch einen öffentlichen Aufruf erhalten hatte. Das Publikum in Teufen und zu Hause übersetzte das Gehörte in ein neues Bild, das es per Mobiltelefon an den Moderator senden konnte. Direkt nach der Video-Show wurden die neuen Bilder zu einem ersten Zine-Proof von GAFFA zusammengefügt. Das Format hiess „GAFFA-TV“ und konnte als Anspielung auf das von 1983 bis 1994 auf PBS ausgestrahlte Lehrfernsehprogramm *The Joy of Painting* des legendären Bob Ross gelesen werden. Die schlichte Ästhetik ähnelte derjenigen von Live-Shopping-Fernsehsendern, bei denen das Publikum über eine eingefügte Telefonnummer mit dem

Fernsehmoderator interagieren kann. Das gefundene Format spiegelt die Arbeitsweise des Künstlerkollektivs wider: hochqualifiziert und professionell, aber bewusst zurückhaltend. Ein beliebtes, aber simples Fernsehformat wird hier mit modernster Internet-Übertragungstechnik gepaart.

Wenn sich Freddie vier Neffen treffen, kleben sie Collagen und fotografieren sowie zeichnen Skizzen oder bildhauern, um die neueste Ausgabe des Zine zu produzieren. Der Prozess ist spontan und unzensiert. Das oft aus unterschiedlichen populären Printmedien stammende Fundmaterial wird vom ursprünglichen Kontext befreit, teilweise bewusst kindlich neu arrangiert und immer wieder für pointierte Kommentare ad absurdum zusammengeführt. Das Aufeinanderprallen von „High“ und „Low“ provoziert ein Lachen. Hier kommt wieder das Wort „Gaffa“ ins Spiel. Um ein analoges Layout eines Heftchens zusammenzustellen, braucht man nicht viel mehr als Papier, Kleber oder Klebeband, aber nicht das starke Gaffer-Tape. Der Irrwitz wird als künstlerische Strategie der Reflexion eingesetzt.

Künstlerkollektive

Künstlerkollektive – eine Gruppe von Kunstschaffenden, die in der Regel unter eigener Leitung an gemeinsamen Zielen arbeiten – tauchen in der gesamten Kunstgeschichte auf. Frühe Formierungen sammelten sich um antike Bildhauerwerkstätten in Griechenland und Italien. Künstlerkollektive wie die Futuristen oder Dadaisten verfolgten zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein gemeinsames und oft kulturpolitisches Ziel, behielten aber meist ihre künstlerische Individualität. In den letzten fünf Jahrzehnten ist die Zahl der kollaborativ arbeitenden KünstlerInnen bemerkenswert gestiegen. Darüber hinaus formulierten die Guerrilla Girls, eine 1985 gegründete anonyme Gruppe von Feministinnen und Künstlerinnen: „Es gibt viele kollaborative Praktiken [...] in Film, Theater und Musik. Das Konzept des individuellen Genies ist überholt.“

Freddie Gaffa ist ein Joker und eine Untertreibung zugleich, um mit einem professionellen Self-Publishing-Unternehmen sowie einem facettenreichen Werk zu überraschen. Nichts ist echt, aber alles ist sehr authentisch. Er ist ein kollektives Alter Ego. Darüber hinaus ist die Kunstgeschichte voll von Pseudonymen, Alter Ego und Schlawinern wie Marcel Duchamp, der mit Rose Sélavy die traditionelle Definition von Kunst und Künstler erweitert. Freddie Gaffas fiktive Identität ist freiwillig bürgerlich und ermöglicht es den vier Künstlern, sich in einen neuen Übermenschen zu verwandeln, der verschiedene Fähigkeiten vereint. Er verfremdet gewisse Klischees und verkörpert Swissness. Gaffa preist seine Arbeit in gebrochenem Englisch unter Zuhilfenahme von (schweizer-) deutschen Wörtern an. Er ist sozialverträglich. Für Freddie symbolisiert eine Lederjacke einen Rebell und langes Haar eine Revolution. Teneriffa steht für die Trauminsel einer pensionierten Arbeiterklasse, hauptsächlich aus deutschsprachigen Ländern. Mit Freddie Gaffa wurde ein Charakter geformt, der mit unseren Erwartungen spielt. Er ist der beste Beweis dafür, dass jeder ein Kunstschaffender sein kann. Man muss nur seinen vier Neffen die Ideen schicken und sie übernehmen die Umsetzung für einen.

Kurzbiografie GAFFA

Das Künstlerkollektiv GAFFA erhielt 2018 das Werkstipendium der Stadt St. Gallen und im Jahr 2019 das Werkstipendium des Kantons St. Gallen. Bisherige Einzelausstellungen waren *Get rich or die tryin'* im Pausenraum in Bern und *Sluglife* im Architektur Forum Ostschweiz in St. Gallen, beides 2020.

BELETAGE

BELETAGE ist ein 2018 gegründeter Ausstellungsraum im Zürcher Seefeld. Er ist zu Gast in einer chiropraktischen Praxis und wird vom gleichnamigen Kunstverein getragen.

BELETAGE Art Space

Utoquai 41
c/o Dr. Rai Winata
8008 Zurich
4. Stock
www.beletageartspace.ch

GAFFA

Garten 4 ever
9. Juli bis 1. Oktober 2021

Kontakt

Jeannette Weiss
jeannette.weiss@beletageartspace.ch

Eröffnung mit Zine-Präsentation

9. Juli 2021
17-20 Uhr

GAFFA

www.gaffa.world
gaffa_boy25@hotmail.com

Instagram-takeover

5. Juli bis 15. August 2021
www.instagram.com/beletageartspace